



POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 2023

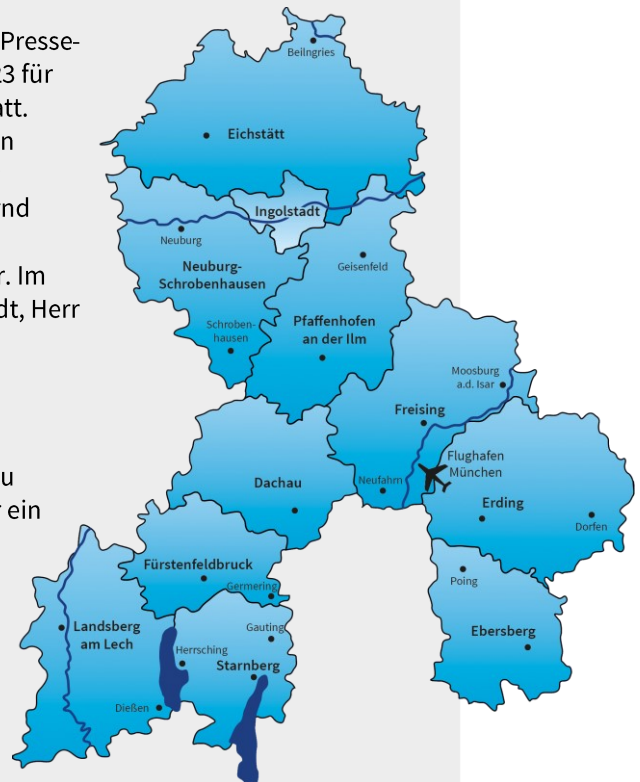
Ingolstadt, März 2024

Vorbemerkung

Heute Vormittag fand am Standort in Ingolstadt die alljährliche Pressekonferenz zur Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2023 für den Zuständigkeitsbereich des Präsidiums Oberbayern Nord statt. Polizeipräsident Günther Gietl und Polizeivizepräsidentin Kerstin Schaller stellten gemeinsam mit dem Leiter des Sachgebiets für Verbrechensbekämpfung, Herrn Leitenden Kriminaldirektor Bernd Dominik, den eingeladenen Medien die kriminalstatistischen Schwerpunkte und Besonderheiten des vergangenen Jahres vor. Im Anschluss präsentierte der Leiter der Polizeiinspektion Ingolstadt, Herr Polizeidirektor Tobias Uschold, die Kriminalitätslage für den Zuständigkeitsbereich seiner Dienststelle.

Für das Jahr 2023 ist ein zahlenmäßiger Anstieg der Straftaten zu verzeichnen, prozentual gesehen mit einem Plus von 5,7 % aber ein deutlich geringerer als von 2021 auf 2022. Mit einem starken Bevölkerungswachstum von 1,6 % (2022 noch 0,3%) in unserem Zuständigkeitsbereich, gewinnt die Häufigkeitszahl als Richtwert an Bedeutung – auch hier lässt sich ein leichter Anstieg von 3.760 auf 3.913 Straftaten je 100.000 Einwohner feststellen.

Gleichzeitig erfreulich ist dabei der Anstieg der Aufklärungsquote im Präsidialbereich um 2,1 Prozentpunkte auf 69,7 %.



Polizeipräsident Günther Gietl bedankte sich bei den anwesenden Medienvertreterinnen und Medienvertreten für ihr bekundetes Interesse an der Pressekonferenz zur Sicherheitsbilanz des Präsidiums und die konstruktive Zusammenarbeit und Berichterstattung in der Vergangenheit.

Sein Dank galt außerdem direkt den Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen, das diese jeden Tag aufs Neue in die Polizei setzen. „Nur so“, betonte Gietl, „kann gemeinsam Sicherheit geschaffen und können hohe Sicherheitsstandards gehalten werden“.



Zuständigkeit / Einwohnerzahl

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine Zusammenstellung aller polizeilich bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte (Verstöße nach dem Strafgesetzbuch und strafrechtliche Nebengesetze ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte). Die Gesamtübersicht der Kriminalitätssituation des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord beinhaltet auch Delikte, die durch die Bundespolizei bearbeitet werden. Die Tatorte liegen grundsätzlich im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord. Der Schutzbereich des Polizeipräsidiums umfasst die zehn Landkreise Erding, Ebersberg, Freising, Fürstenfeldbruck, Dachau, Landsberg, Starnberg, Eichstätt, Pfaffenhofen, Neuburg-Schrobenhausen sowie die kreisfreie Stadt Ingolstadt. Im Zuständigkeitsbereich liegt auch der Flughafen München.

Auf einer Gesamtfläche von 7.256 Quadratkilometern werden insgesamt rund 1,6 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner betreut. Für deren Sicherheit sorgen 2.742 Beamtinnen und Beamte des Polizeipräsidiums. Unterstützt werden diese dabei von 374 Tarifbeschäftigten. Gegenüber 2022 nahm die Bevölkerung um 25.344 Einwohnerinnen und Einwohner, also 1,6 % zu. Dabei sind alle Landkreise betroffen. Im Vergleich zu vor zehn Jahren beträgt das Bevölkerungswachstum sogar 8,3%.

Gesamtentwicklung

Im Jahr 2023 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord **63.027 Straftaten** statistisch erfasst (ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte). Gegenüber 2022 nahm die registrierte Kriminalität um 5,7 % (+3.386 Fälle) zu. Strafbare Versuche werden in der Statistik miterfasst.

Ohne Berücksichtigung von Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz wurden 56.279 Fälle polizeilich registriert. Das entspricht einem Anstieg der Fallzahlen von 1% gegenüber dem Vorjahr.

Der Präsidialbereich Oberbayern Nord im Überblick

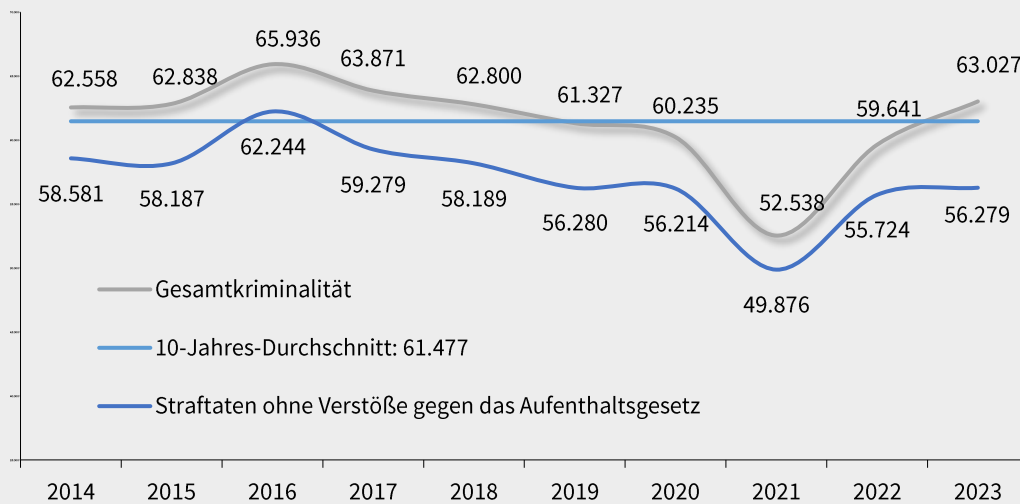
Oberbayern Nord 2023	
Bevölkerung	1.610.823
Straftaten	63.027
Aufklärungsquote	69,7 %
Häufigkeitszahl	3.913
Opfer	14.749
Geschädigte	29.445
Tatverdächtige	35.167



Kernbotschaften 2023

- Bei fast jeder vierten Straftat handelt es sich um Diebstahl
- Anstieg von Rohheitsdelikten
- Anstieg auf neuen Höchstwert von tatverdächtigen Kindern
- Neuer Höchstwert bei tatverdächtigen Nichtdeutschen
- Erstmals seit zehn Jahren Rückgang der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Präventive Strategien zeigen Wirkung
- Weiter hoher Sicherheitsstandard im Bereich des PP Oberbayern Nord

Entwicklung der Straftaten des Polizeipräsidioms Oberbayern Nord



Häufigkeitszahl (HZ)

Die Belastung der Bevölkerung mit Straftaten lag 2023 im Zuständigkeitsbereich des PP Oberbayern Nord bei **3.913 Straftaten** je 100.000 Einwohner.

Die Häufigkeitszahl ist die Summe der insgesamt bekannt gewordenen Delikte bezogen auf 100.000 Einwohner.

Ohne Berücksichtigung der Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz beträgt die Häufigkeitszahl 3.494 Straftaten je 100.000 Einwohner.



Aufklärungsquote (AQ) für 2023

Im Jahr 2023 konnten **43.925** Straftaten geklärt werden, woraus sich eine Aufklärungsquote von **69,7 %** ergibt. Die AQ liegt damit um 2,1 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres.

Kriminalitätsstruktur des PP OBN in 2023

Im Jahr 2023 bestand die Kriminalität im Bereich des PP OBN mit insgesamt 14.570 Fällen zu fast einem Viertel aus Fällen des Diebstahls.

Über 20 % der Kriminalität entfällt auf die sonstigen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch, insbesondere Sachbeschädigung und Beleidigung.

Es wurden insgesamt 11.061 Fälle von **Rohheitsdelikten** (Raub, Geiselnahmen, Menschenraub, Körperverletzung, Nötigung und Bedrohung) gemeldet (17,5 %). 464 Fälle mehr als noch 2022 (+4,4%).

Bei den **Raubdelikten** im Speziellen konnte allerdings ein deutlicher Anstieg um 19,4% auf 197 Taten verzeichnet werden.

Straftaten gegen das Leben (Mord, Totschlag, fahrlässige Tötung, strafbarer Schwangerschaftsabbruch) wurden in 49 Fällen (66 Fälle in 2022) gemeldet.

Insgesamt
63.027
Straftaten

Die Zahl der **Wohnungseinbruchdiebstähle** im Zuständigkeitsbereich blieb mit 338 Fällen fast auf dem Niveau des Vorjahres. Bei knapp der Hälfte scheiterten die Täter beim Versuch, was vielfach auf gute Sicherungstechnik zurückzuführen war. In 179 vollendeten Fällen entstand ein Beuteschaden von 1,8 Mio. Euro.

Der Anteil von **Vermögens- und Fälschungsdelikten** mit Tatort im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord stieg um 1,4 % auf 9.681 Straftaten an. Durch Vermögens- und Fälschungsdelikte entstand ein Schaden von 36,5 Millionen Euro. Hinzu kommt ein Schaden in Höhe von 33,8 Millionen Euro durch Betrug aus dem Ausland.



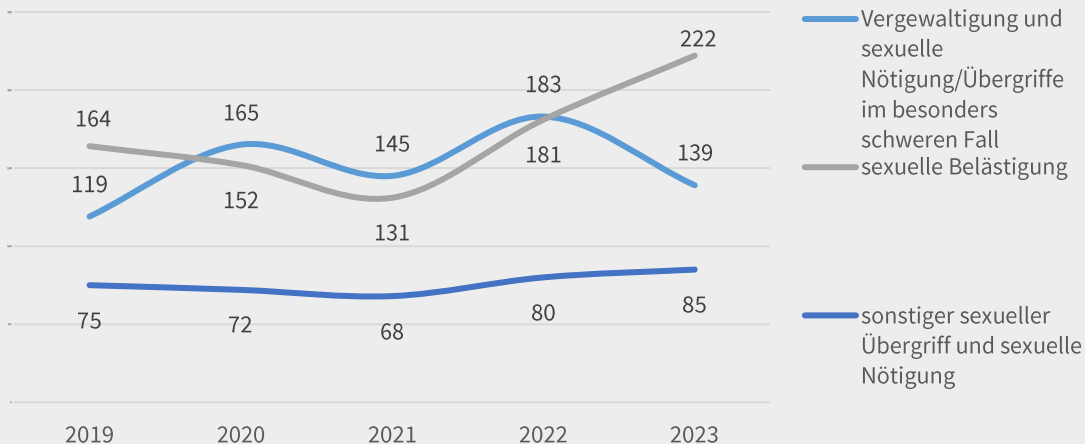
Einen großen Anteil hat hier der sogenannte Callcenterbetrug, wobei hier Präventionsmaßnahmen Erfolg zeigten. Taten bei denen ein Schaden entstand, gingen um 25 % zurück.



Im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Betäubungsmittelkriminalität nahmen die **Rauschgiftdelikte** um 6,4 % ab. Es wurden insgesamt 4.263 Straftaten verzeichnet. Handel in nicht geringer Menge nahm im Jahr 2022 erstmals deutlich ab. Im Jahr 2023 setzte sich diese Entwicklung mit -6,5 % fort.

Nachdem 2022 ein neuer Höchststand (1.926 Fälle) bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** festgestellt wurde, konnte im Jahr 2023 erstmals seit zehn Jahren ein Rückgang um 38 Fälle (- 2,0 %) auf 1.888 Straftaten verzeichnet werden.

Ein Rückgang war sowohl bei den Vergewaltigungen (- 44 Fälle) als auch bei der Verbreitung pornographischer Inhalte (- 67 Fälle) bemerkbar. Die sexuelle Belästigung (+ 41 Fälle) und der sexuelle Missbrauch (+ 21 Fälle) kamen wieder in mehr Fällen vor.





Ermittelte Tatverdächtige in 2023

Im Zuge der Aufklärung von **43.925** Straftaten wurden im Zuständigkeitsbereich **35.167** Tatverdächtige ermittelt. Ohne die Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz konnten mit der Aufklärung von 37.281 Straftaten insgesamt 28.898 Tatverdächtige ermittelt werden. Das sind 858 Tatverdächtige mehr als im Vorjahr. Die weitere Auswertung hinsichtlich der Tatverdächtigen erfolgt ohne Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz. 75,7 % der Tatverdächtigen waren männlich und 24,3 % weiblich. Damit stieg die Zahl der tatverdächtigen Männer um 2,7 %, die der Frauen stieg um 4,3 %.

Nichtdeutsche Tatverdächtige 2023

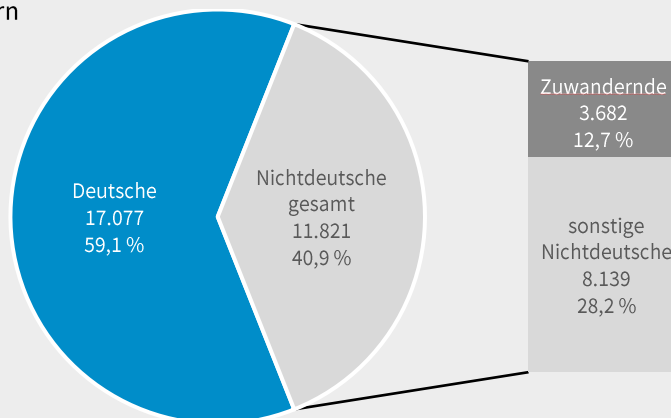
Unter den 2023 im Präsidialbereich ermittelten Tatverdächtigen (ohne AufenthG bzw. AsylG) waren **11.821 Nichtdeutsche**. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger betrug damit 40,9 % und erreichte somit einen neuen Höchststand.

Zuwandernde 2023

Mit 3.682 Personen waren 12,7 % aller ermittelter Tatverdächtigen Zuwandernde.

Unter dem Begriff Zuwandernde werden neben Asylbewerberinnen und Asylbewerbern auch Personen gerechnet, die nach Abschluss des Asylverfahrens nicht abgeschoben werden können (Duldung), Kontingentsflüchtlinge und alle Personen, die sich sonst in Deutschland illegal aufhalten.

2023 stieg die Zahl der tatverdächtigen Zuwandernden um 12,1 %, blieb aber unter dem Höchstwert von 2019.



Grafik: Verteilung der Tatverdächtigen ohne Straftaten gegen Ausländerrechtliche Bestimmungen



Kriminalität im öffentlichen Raum

Die Kriminalität im öffentlichen Raum nahm im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord gegenüber dem Jahr 2019 – vor den Corona-Einschränkungen – um 2.291 Taten, also um 6,8 % zu.

Im Jahr 2023 nahm die Zahl von **sexuellen Belästigungen** auf insgesamt 170 Taten zu. Als Tatörtlichkeit wurde nach sonstigen Straßen und Plätzen besonders häufig der öffentliche Personenverkehr mit Schwerpunkt in Bussen und Bahnen sowie Schulen angegeben.

Beim **Raub im öffentlichen Raum** wurde im Jahr 2023 mit 175 Taten der höchste Wert seit 2016 erreicht. Der räuberische Diebstahl, häufig im Zusammenhang mit Ladendiebstahl, nahm gegenüber 2019 um 62 % zu. Dies korreliert mit der Entwicklung beim Ladendiebstahl, der auch Teil der Kriminalität im öffentlichen Raum ist. Die Anzahl der übrigen Raubdelikte stieg um 9,4 %. Bei einer Aufklärungsquote von 72,6 % konnten hier 127 Taten geklärt und dabei 188 Tatverdächtige ermittelt werden.

Gefährliche und schwere Körperverletzung im öffentlichen Raum ging zwar im Vergleich zum Vorjahr zurück, gegenüber dem Jahr 2019 ergab sich jedoch ein Anstieg um 92 Taten (+10,4 %). Dabei fällt auf, dass sich Fälle an Schulen und in öffentlichen Verkehrsmitteln fast verdoppelt haben, während Taten auf Volksfestplätzen deutlich zurückgingen.

Zahlenmäßig ein wesentlicher Anteil der Kriminalität im öffentlichen Raum entfällt auf **Laden- und Fahrraddiebstahl**. Beide Deliktsgruppen wurden im Vergleich zu vor fünf Jahren häufiger gemeldet.

Anders als der Ladendiebstahl ereignen sich Fälle des Fahrraddiebstahls nicht nur im öffentlichen Raum. Zu den 2.899 gemeldeten Fahrraddiebstählen im öffentlichen Raum kamen nochmals 672 Taten, bei denen Fahrrädern aus Garagen, Kellern und von privaten Grundstücken entwendet wurden. Insgesamt entstand dadurch im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidium Oberbayern Nord ein Schaden von 3,2 Millionen Euro. Soweit es sich um Taten im öffentlichen Raum handelt, sind jeweils die Bahnhöfe besonders betroffen.

Kriminalitätsbelastung in den Landkreisen 2023

In fünf Landkreisen, der Stadt Ingolstadt und im Bereich des Flughafens München lässt sich eine steigende Kriminalitätsbelastung ablesen. In den Landkreisen Freising, Ebersberg, Fürstenfeldbruck, Landsberg am Lech und Starnberg gingen die Straftaten zurück.

Den größten Anstieg im Zuständigkeitsbereich Oberbayern Nord verzeichnet der Flughafen München mit +39,3%. Mit 92,1 % findet sich hier auch die höchste Aufklärungsquote. Hier fand eine weitere Normalisierung nach dem Ende der Beschränkungen während der Corona-Pandemie statt.



Besondere Ereignisse aus 2023 in Schlagzeilen

Februar 2023:

Am Abend des 07.02.23 entwickelte sich in einer Wohnung in Dachau ein Streit. In dessen Verlauf griff eine 51-jährige Ukrainerin zu einem Messer und verletzte den 54-jährigen Wohnungsinhaber schwer. Die Exfrau des Opfers und ihr neuer Ehemann, die beide zur Tatzeit in der Wohnung zugegen waren, griffen ein, um die Angreiferin zu überwältigen und zu entwaffnen. Jedoch waren die bereits erlittenen Stichverletzungen am Oberkörper des Geschädigten so schwer, dass dieser noch in der Wohnung verstarb. Gegen die Ukrainerin wurde wegen des Verdachts des Totschlags Untersuchungshaft angeordnet.

Mai 2023:

Bei einer Verkehrskontrolle auf der BAB A 94 bei Markt Schwaben stellten Beamte der VPI Hohenbrunn im Fahrzeug des Angehaltenen gestohlene amtliche Kennzeichen fest. Der 32-Jährige flüchtete daraufhin mit seinem Fahrzeug, wurde jedoch kurz darauf wieder angehalten und vorläufig festgenommen. Während der kurzen Flucht warf der Mann Müllbeutel mit einem Inhalt von insgesamt rund zwei Kilogramm Marihuana aus seinem Fahrzeug. Im Pkw konnte eine geladene Schreckschusspistole mit 10 Schuss Munition, sowie weitere 100 Gramm Marihuana aufgefunden werden. Gegen den tatverdächtigen Drogenhändler wurde durch den Ermittlungsrichter Untersuchungshaft angeordnet.

Juni 2023:

Am Morgen des 05.06.23 wurde der Einsatzzentrale eine Person im Osten Ingolstadts mitgeteilt, die sich in einer psychischen Ausnahmesituation befinden soll. Durch Kräfte der PI Ingolstadt wurde daraufhin eine 35-jährige männliche Person südlich der Raffinerie angetroffen. Im Rahmen mehrstündiger Verhandlungen, unter Hinzuziehung der Verhandlungsgruppe und weiterer Spezialkräfte, wurde versucht, den Mann einer medizinischen Behandlung zuzuführen. Im weiteren Verlauf griff die Person die Einsatzkräfte mit einem Schlagwerkzeug unvermittelt an und es kam zum polizeilichen Schusswaffengebrauch. Trotz sofortiger medizinischer Versorgung verstarb der Mann wenig später an den dabei erlittenen Verletzungen im Krankenhaus. Die weiteren Ermittlungen führte das Bayerische LKA unter Sachleitung der Staatsanwaltschaft Ingolstadt.

Am 19.06.23 kam im Westen von Eichstätt bei einer Auseinandersetzung ein 35-jähriger Mann ums Leben. Das spätere Opfer geriet am Nachmittag mit seinem 24-jährigen Bekannten in Streit, in dessen Folge der 24-Jährige seinen Kontrahenten mit einer Stichwaffe schwer verletzte. Der Mann aus dem Landkreis Eichstätt verstarb wenig später im Krankenhaus. Der Tatverdächtige konnte nach kurzer Flucht durch die Fahndungskräfte widerstandslos festgenommen werden, nachdem er sich selber bei der Polizei gemeldet und seinen Standort bekanntgegeben hatte. Gegen ihn wurde Haftbefehl wegen des Verdachts des Totschlags erlassen, woraufhin er in eine Justizvollzugsanstalt gebracht wurde.



September/Dezember 2023:

Nachdem in der Nacht vom 15. auf 16.09.23 eine 24-jährige Ingolstädterin im alten Westviertel überfallen wurde, arbeitete eine Ermittlungsgruppe der KPI Ingolstadt intensiv an der Aufklärung der Tat. Im Dezember war es dann so weit. Die Ermittler nahmen einen 41-jährigen Mann aus dem Landkreis Eichstätt fest. Ihm wird vorgeworfen, in der besagten Nacht eine junge Frau in der Großen Zellgasse überfallen zu haben, um sie zu vergewaltigen. Noch während ein anhaltender Autofahrer dem Opfer zur Hilfe kam, schoss der damals Unbekannte in Richtung Fahrzeug und Personen. Der Tatverdächtige sitzt inzwischen in einer Justizvollzugsanstalt. Gegen ihn wird wegen des Verdachts der versuchten schweren Vergewaltigung und des versuchten Totschlags ermittelt.

Oktober 2023:

Am 04.10.23 fand auf dem Ingolstädter Theaterplatz eine Wahlkampfveranstaltung der Partei AfD statt. Auf dem Weg zur Bühne, verspürte der Bundestagsabgeordnete Tino Chrupalla plötzlich Schmerzen im Oberarm. Aufgrund weiterer gesundheitlicher Beschwerden wurde er zur medizinischen Versorgung ins Klinikum verbracht. Am Oberarm konnte eine oberflächliche Rötung festgestellt werden, deren Ursprung sich zu diesem Zeitpunkt nicht erklären ließ.

Herr Chrupalla konnte das Krankenhaus am nächsten Tag in gutem Allgemeinzustand wieder verlassen.

Im weiteren Verlauf wurden Vernehmungen geführt, Bildmaterial ausgewertet und verschiedene Gutachten in Auftrag gegeben. Es wurden Blutproben entnommen und die getragene Kleidung untersucht. Die behandelnden Ärzte diagnostizierten im Untersuchungsbefund einen bis zu 5 mm tiefen Einstich am Oberarm.

Das Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Ingolstadt wegen des Verdachts der Körperverletzung zum Nachteil von MdB Chrupalla wurde am 20.12.2023 eingestellt. Es konnten weder konkrete Anhaltspunkte für eine Injektion, noch konnte eine Tathandlung, aus der auf einen „Anschlag“ geschlossen werden könnte, festgestellt werden.